

Pressemitteilung

April 2019

**Der siebte DGPh-Bildungspreis ist ausgewählt!
Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) vergibt den Preis
2019 an das interdisziplinäre Projekt „Momentography of a failure“
von Nafiseh Fathollahzadeh.**

**Die Preisverleihung findet am Samstag, den 16. November 2019 um
19:00 Uhr im f³ – freiraum für fotografie in Berlin statt.**

Die Jury hat entschieden, das kollaborative Photographie- und Stadtforschungsprojekt von Nafiseh Fathollahzadeh mit dem **DGPh-Bildungspreis 2019** auszuzeichnen. Das noch junge Projekt, gegründet wurde es 2017, ist als interaktive Plattform zu verstehen, auf der ein interdisziplinärer Austausch über Urbanisierung stattfindet. Bei der Recherche, Analyse und Dokumentation ausgesuchter Stadtteile wird das Medium der Photographie auf verschiedenen Ebenen genutzt und zum vermittelnden Ausdrucksträger.

Seit 2018 werden zum Thema „Momentography of a failure“ Workshops in verschiedenen Städten organisiert. In ausgewählten Stadtvierteln geht es um den urbanen Kontext, der ganzheitlich mit einem Expertenteam aus Städteforschern, Geographen, Aktivisten, Photographen und Anwohnern erschlossen werden soll. Es ist eine dichte Zusammenarbeit, die eine andere Perspektive auf unsere Umgebung ermöglichen möchte. Hierbei wird ebenfalls mit gefundenem Bildmaterial wie Familienalben oder Postkarten gearbeitet. Es ist der Außen- und Innenblick, der zum Thema wird. So werden Stadtstrukturen erforscht und gleichzeitig eine Kartographie unserer Welt erstellt, denn ergänzend zu den Workshops ist eine Android Smartphone App entwickelt worden, auf der Informationen zu den besuchten Regionen hochgeladen werden können. So können Photo-Essays auf der Weltkarte entstehen, die mit verschiedenen Kontexten wie Menschenrechte, Wirtschaft, Freiheit oder Rassismus hinterlegt werden. Abgerundet werden die Ergebnisse durch eine narrative Dokumentation jeweils im Format eines Photobuches.

Unterstützt wird Nafiseh Fathollahzadeh bei ihrem Projekt durch Parham Mortazavian, Daniel Kötter, Maheder Haileselassie, Ole-Kristian Heyer und Dirk Schiller.

Die Jury des Bildungspreises ist der Ansicht, dass dieses Projekt beispielhaft belegt, was die Photographie als Medium bewirken kann. Es ist ein sehr reflektierter, konzeptueller Umgang mit dem Medium, der Menschen aus verschiedenen Disziplinen zusammenbringt und das Bestreben hat, die Welt auf vielfältigen Ebenen zu erschließen.

Die diesjährige Jury, der die Kunsthistorikerin Prof. Dr. Ulli Seegers, die Preisträgerin des vergangenen Jahres Eva Riesinger (DGPh), Soiz Galerie Passau,

sowie Dr. Sandra Abend (DGPh) und Jan Schmolling (DGPh) vom Vorstand der Sektion Bildung angehören, konnte aus insgesamt 33 eingereichten Projekten auswählen.

Der Jury ist es ein Anliegen, zwei weitere Bewerbungen lobend zu erwähnen: zum Ersten das von Elena Fiebig eingereichte Projekt „Fotobus Society“. Das kulturelle und soziale Angebot richtet sich an Studierende. Mit dem Fotobus wird es ihnen ermöglicht, zu den aktuellen Hotspots der Photographie, wie beispielsweise der Rencontres de Arles, zu reisen. In Begleitung des renommierten Photojournalisten Christoph Bangert (DGPh) entsteht über ein gemeinsames Erleben ein ganzheitlicher und intensiver Austausch über das Medium. Zum Zweiten hat die Jury Jana Kießers Photoarbeit „Das bleibt unter uns“ tief beeindruckt. In dem konzeptuellen Zusammenspiel aus Photos ihres Familienalbums, eigenen Aufnahmen und Texten wird sexueller Missbrauch bewegend thematisiert.

Diesen Presstext und das Pressephoto finden Sie zum Download auch im Internet unter http://www.dgph.de/presse_news/, weitere Informationen über die Deutsche Gesellschaft für Photographie unter www.dgph.de und über den DGPh-Bildungspreis unter www.dgph.de/sektionen/bildung/dgph-bildungspreis Informationen zum ausgezeichneten Projekt unter: <http://momentography.ofafailure.com/>